

Fachbereich Latein: Schulinternes Curriculum TEIL C Latein (S2): Lehrwerk: Cursus A neu

Legende:

Themenfeld 3.1: Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom

Themenfeld 3.2: Begegnungen mit Menschen außerhalb der Stadt Rom

Themenfeld 3.3: Begegnungen mit Göttern und Heroen

Themenfeld 3.4: Begegnungen mit Sprache, Schrift und Literatur¹

Themenfeld 3.5: Begegnungen mit römischer Geschichte

Themenfeld 3.6: Begegnungen mit Architektur, Kunst und Wissenschaft

Themenfeld 3.7: Begegnungen mit dem Nachwirken der Antike vom Mittelalter bis heute²

¹ durchgängiges Element des Lateinunterrichts

² dito

Kl. 7 (Niveaustufe E)

Sprachkompetenz:

- Ermitteln und Angeben der Bedeutung mehrdeutiger Wörter im gegebenen Kontext mithilfe des zweisprachigen Vokabelverzeichnisses im Lehrbuch
- Angeben von Genus, Genitiv Sg. Wortstamm zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen und der Konjugation und der eingeführten Stammformen (1. P. Sg. Präs.; 1. P. Sg. Perf.) bei einem eingeführten Verb
- Erkennen indikativischer Nebensätze und Angabe ihrer Sinnrichtung
- Korrektes Vortragen lateinischer Prosatexte mit bekanntem Wortbestand unter Beachtung der Aussprache und Betonung der einzelnen Wörter
- Erfassen des situativen Kontexts und der Merkmale der Textgliederung beim Hören eines sinnstrukturiert vorgetragenen lateinischen Textes im Wesentlichen

Text- und Literaturkompetenz:

- Identifizieren von Textsorten anhand der grafischen Gestalt: erzählende/narrative Texte mit dialogischen Elementen sowie Redeteilen (Epik, Drama, Rhetorik), Brief (C)
- Nennen, Beschreiben und Identifizieren von Merkmalen von Textsorten sowie formale Gestaltungselemente (Epik: Textkohärenzmerkmale: Aufzählung (primo, nunc, tum, deinde,) Adverbien (ibi, tandem, nunc, iam, statim, subito), Konjunktionen (et, et-et, -que/neque, nam, dum, sed, itaque, quamquam), Pronomina, ggf. wörtliche Rede; Brief: Anrede, Grußformel; Rede: Stilmittel: Anrede, direkte und rhetorische Frage, Alliteration, Assonanz, Appell (D)
- Auffinden von Merkmalen der stilistischen Gestaltung in konkreten lateinischen Texten und Beschreibung ihrer Wirkung in Grundzügen (E)
- Bilden einer Leseerwartung anhand markanter Elemente im Text (Personal, Namen, Orte, Rede etc.) und/oder durch Hören oder lautes Lesen des Textes (D)
- zunehmend selbständiges Entnehmen von Einzelinformationen aus einem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente und Formulierung einer konkret belegten Erwartung zum Textinhalt
- Übersetzung sprachlich einfacher und inhaltlich überschaubarer didaktisierter Texte und stark adaptierter Originaltexte bzw. von Originaltexten in geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in verständliches und angemessenes Deutsch
- Analyse eines Textabschnitts unter einer vorgegebenen Fragestellung und entsprechende Anführung von Textbelegen
- Nennen des Themas eines Textes, Paraphrasieren und Gliedern in Sinnabschnitte, Nennen zentraler Begriffe und Formulieren passender Überschriften

Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit/Sprachreflexion: SchiC B - Basiscurriculum Sprachbildung

- Selbständige Anwendung von Sprachlernstrategien und Hilfsmitteln (insbes. Nachschlagewerke), zunehmend differenziertere Beurteilung ihres Nutzens und ansatzweise Anpassung der verwendeten Sprachlernstrategien an die eigenen Sprachbedürfnisse
- Fachsprachlich korrekte Beschreibung der Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache und Vergleich mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen (insbes. Englisch)

Kulturkompetenz: SchiC B - Fachübergreifende Kompetenz

- Phänomene der Antike als solche identifizieren (Wohnen, römisches Gesellschaftssystem, Standeszugehörigkeit, Demokratiebildung)
- Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt nennen und erläutern
- Antike und Gegenwart in Bezug auf einzelne Fragestellungen vergleichen (Gesellschaftssystem, Demokratiebildung, Grundrechte, kulturelle Vielfalt, Glaubensfreiheit, Diversität, interkulturelle Bildung)
- Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben
- epochale gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen der Antike in ihren Grundzügen kontrastiv beschreiben (Provinzialverwaltung, Imperialismus, Gesellschaftsstrukturen, Staatsordnung, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Gesundheit, Hygiene, gender)

Inhalte (Sprachkompetenz: Formen- und Satzlehre)	Inhalte (kulturelle und -interkulturelle Kompetenz)		fachübergreifende Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • lateinisches Alphabet • Aussprache • Rechtschreibung • Wortarten: Substantiv, Verb, Adjektiv, Konjunktion, Pronomen, Präposition • Deklination: Substantiv (a-, o-, kons. Dekl.), Adjektiv (a-, o-Dekl.) • KNG-Kongruenz (Adj./Subst., Subj./Präd.) • Konjugation Indikativ Präsens und Imperfekt Aktiv: Verb (a-, e-, i-, kons. Konj.) • Konjugation Imperativ • Kasus und seine Funktion im Satz: Nominativ (Subjekt), Akkusativ (Objekt, Angabe der Richtung u. der zeitlichen Ausdehnung), Vokativ, Genitiv (Objekt, Attribut), Dativ, Ablativ (mit und ohne Präposition als Adverbiale) • weitere Satzglieder: Adjektiv (Prädikatsnomen, Attribut), Prädikativum • Modus und seine Funktion im Satz/Satzarten: Indikativ (Aussage, Frage, Ausruf), Imperativ (Aufforderung/Befehl) • Acl (Gleichzeitigkeit) 	L. 1 <i>villa</i> – ein Haus auf dem Lande	Themenfeld 3.1: Menschen im privaten Leben: Römisches Wohnen	
	L. 2 <i>familia Romana</i> – die römische Familie und ihre Kleidung	Themenfeld 3.1: Menschen im privaten Leben: Die römische Familie a) Standeszugehörigkeit u. Familienhierarchie b) römische Kleidung Themenfeld 3.4: Lateinische Abkürzungen sowie Maß- u. Rechensysteme c) Abkürzungen der geläufigen Praenomina	Demokratiebildung: Grundrechte
	L. 3 <i>provincia</i> – Rom und seine Provinzen	Das Römische Reich Themenfeld 3.2: Begegnungen mit Menschen außerhalb der Stadt Rom: Menschen in den Provinzen des römischen Reiches a) Provinzialverwaltung, Statthalter, Steuersystem Themenfeld 3.6: Begegnungen mit Architektur b) Spuren römischer Architektur im heutigen Europa	
	L. 4 <i>Circus Maximus</i> – Freizeitspaß in Rom	Wagenrennen Themenfeld 3.1: Gladiatoren, Wagenlenker und Schauspieler Circus Maximus	
	Insel 1 Zahlen, Zeit und Zeitvertreib	Themenfeld 3.1: Menschen im privaten Leben: a) Kinderspiele Themenfeld 3.4: Lateinische Abkürzungen sowie Maß- und Rechensysteme b) römisches Zahlensystem u. seine Symbole c) römischer Kalender u. Zeitmessung	
	L. 5 <i>forum Romanum</i> – Mittelpunkt des Weltreiches	Das Forum Romanum Themenfeld 3.1: Politiker und Redner a) Forum Romanum Themenfeld 3.6: Architektur b) Topografie Roms	Demokratiebildung: Rechtsstaatlichkeit

Inhalte (Sprachkompetenz: Formen- und Satzlehre)	Inhalte (kulturelle und interkulturelle Kompetenz)		fachübergreifende Kompetenz
	L. 6 <i>navis</i> – Schifffahrt in der Antike	Reisen zur See Themenfeld 3.1: Handwerker, Händler u. Geschäftsleute Transportwege u. Märkte	Mobilitätsbildung
	L. 7 <i>thermae</i> – eine technische Höchstleistung	Die Thermen Themenfeld 3.1: Menschen im privaten Leben: a) Hygiene Themenfeld: 3.6: Architektur b) Thermen der Kaiserzeit	Gesundheitsförderung
	L. 8 <i>Et servi homines sunt</i> – Leben der Sklaven	Sklaven Themenfeld 3.1: Menschen im privaten Leben: a) Sklaven Handwerker, Händler und Geschäftsleute b) Sklavenhandel	Demokratiebildung: Grundrechte
	Insel 2 <i>„Non scholae, sed vitae discimus.“</i> – Bildungswege u. „Berufstätigkeit“ vornehmer Römer	Themenfeld 3.1: Lehrer, Schülerinnen und Schüler a) Stufen, Inhalte u. Methoden des römischen Schulwesens Handwerker, Händler u. Geschäftsleute b) Waren, Transportwege u. Märkte	Gender Mainstreaming
	L. 9 <i>panem et Circenses</i> – Brot und Spiele im Kolosseum	Gladiatorenkämpfe Themenfeld 3.1: Gladiatoren, Wagenlenker und Schauspieler a) Funktion u. Ablauf von Spielen b) Colosseum	
	L. 10 <i>Celtae et Galli</i> – eine europäische Hochkultur	Galliens Welt Themenfeld 3.2: Begegnungen mit Menschen außerhalb der Stadt Rom: Menschen in den Provinzen des römischen Reiches Menschen in Gallien	Europabildung

BC Medienbildung:

Informieren	Kommunizieren	Präsentieren	Produzieren	Analysieren	Reflektieren
Nutzung von Lexika, Monografien, Filmdokumentationen, Internetquellen (1x pro Halbjahr verbindlich) bei der Vertiefung realienkundlicher bzw. kulturgeschichtlicher Themen der Lehrbuchlektionen	Nutzung einer webbasierten Plattform (Lernraum) in Lernprozessen	<ul style="list-style-type: none">- Erstellung von Postern und Wandzeitungen zu kulturgeschichtlichen Themen des Lehrbuchs- digitale Präsentation (1x pro Schuljahr verbindlich als Teamleistung)- Funktionalität und Qualität der ausgewählten Medien u. der Präsentation anhand spezifischer Kriterien prüfen und bewerten	<ul style="list-style-type: none">- Einsatz internetbasierter Trainingsprogramme (z. B. Quizlet)- digitale Texterschließung nach transphrastischem Modell mit Textverarbeitungsprogrammen	<ul style="list-style-type: none">- Archäologische Funde als Primärquellen der griechisch-römischen Antike- Modelle und Rekonstruktionen der römischen Antike- Filmdokumentationen zur griechisch-römischen Antike	<ul style="list-style-type: none">- Historienfilme zur griechisch-römischen Antike - zwischen Fiktion u. Wirklichkeit

Leistungsmessung:

I. Format der Klassenarbeiten

- Erste Klassenarbeit im Halbjahr: Übersetzung u. Zusatzaufgaben zu Grammatik, Realienkunde (Gewichtung: Übersetzung : Zusatzaufgaben im Verhältnis 2 : 1)
- Die zweite Klassenarbeit im Halbjahr im Aufgabenformat: „kompetenzorientierte Klassenarbeit“
Gewichtung der Teilbereiche: Textverständnis: 25-30%; Übersetzung: 30%; Grammatik: 20 - 25 %; Kultur/Geschichte: 20 – 25%

II. Positivkorrektur

Kl. 8 (Niveaustufe F)

Sprachkompetenz:

- Angabe von Genus, Genitiv Sg. Wortstamm zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen und der Konjugation und der eingeführten Stammformen (1. P. Sg. Präs.; 1. P. Sg. Perf.) bei einem eingeführten Verb; Nennen der infiniten Verbform zu finiten Verbformen
- Erkennen indikativischer Nebensätze und Angabe ihrer Sinnrichtung
- Erkennen der satzwertigen Konstruktion accusativus cum infinitivo

Text- und Literaturkompetenz:

- Übersetzung sprachlich einfacher und inhaltlich überschaubarer didaktisierter Texte und stark adaptierter Originaltexte bzw. von Originaltexten in geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in verständliches und angemessenes Deutsch
- Analyse eines Textabschnitts unter einer vorgegebenen Fragestellung und entsprechendes Anführen von Textbelegen
- Entwickeln von ersten Aussagen zur Textintention auf der Grundlage von Textsortenwissen sowie Wissen zu Autoren und dem Entstehungsumfeld literarischer Texte

Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit/Sprachreflexion: SchiC B - Basiscurriculum Sprachbildung

- Selbständiges Anwenden von Sprachlernstrategien und Hilfsmitteln (insbes. Nachschlagewerke), zunehmend differenzierteres Beurteilen ihres Nutzens und ansatzweises Anpassen der verwendeten Sprachlernstrategien an die eigenen Sprachbedürfnisse
- Fachsprachlich korrektes Beschreiben der Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache und Vergleichen mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen (insbes. Englisch)

Kulturkompetenz: SchiC B – fachübergreifende Kompetenz

- kontrastives Beschreiben epochaler gesellschaftlicher und kultureller Veränderungen der Antike in ihren Grundzügen und der Ursachen dafür (Provinzialverwaltung, Imperialismus, Gesellschaftsstrukturen, Staatsordnung, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Gesundheit, Hygiene, gender)
- Phänomene der Antike als solche identifizieren (Wohnen, römisches Gesellschaftssystem, Standeszugehörigkeit, Demokratiebildung)
- Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt nennen und erläutern
- Antike und Gegenwart in Bezug auf einzelne Fragestellungen vergleichen (Gesellschaftssystem, Demokratiebildung, Grundrechte, kulturelle Vielfalt, Glaubensfreiheit, Diversität, interkulturelle Bildung)
- Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben

Inhalte (Sprachkompetenz: Formen- und Satzlehre)	Inhalte (kulturelle und interkulturelle Kompetenz)		fachübergreifende Kompetenz
<p>Tempora:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perfekt Aktiv Bildungsweisen: mit -v-, -u-, -s-, Reduplikation, Dehnung, ohne Veränderung; Person-Zeichen des Perfekts; Infinitiv Perfekt Aktiv • Perfekt Passiv • Plusquamperfekt Aktiv und Passiv • Präsens und Imperfekt Passiv <p>Konjugationen: kurzvokalische i-Konj.</p> <p>Deklinationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neutra der konsonantischen Deklination • Adjektive der kons. Deklination <p>Wortarten: Pronomina:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalpronomen der 1. und 2. P.; • <i>is/ea/id</i> • Possessiv-Pronomen der 1. und 2. Person 	<p>L 11 <i>αλφα, βετα, γαμμα</i> – griechische Schrift</p>	<p>Die Griechen Themenfeld 3.4: Schrift u. Schreiben in der römischen Antike und im Mittelalter phönizisches Alphabet u. verwandte Alphabetschriften</p>	Kulturbildung
	<p>L 12 <i>dei et deae</i> - die olympischen Götter</p>	<p>Götter und Orakel Themenfeld 3.3: Das antike griechisch-römische Götterbild Die olympischen Götter – Zuständigkeitsbereiche u. wesentliche Charakteristika Themenfeld 3.1: Priesterinnen und Priester Zukunftsschau Kapitolinische Trias</p>	Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung
	<p>Insel 3 <i>Do, ut des</i> – Kontakt zu den Göttern</p>	<p>Themenfeld 3.3: Begegnungen mit Göttern und Heroen Das antike (griechisch-) römische Götterbild: Göttervorstellungen und Götterverehrung in Rom</p>	Europabildung
	<p>L. 13 <i>epistula</i> – Schreiben und Lesen in der Antike</p>	<p>Schreiben und Brieftransport Themenfeld 3.1: Lehrer, Schülerinnen und Schüler Schreibmaterialien Themenfeld 3.4: Textsorten u. ihre Merkmale Brief</p>	
	<p>L. 14 <i>via</i> – alle Wege führen nach Rom</p>	<p>Römerstraßen Themenfeld 3.1: Handwerker, Händler u. Geschäftsleute Transportwege Themenfeld 3.2: Menschen auf dem Land, auf Landgütern und in Landstädten Themenfeld 3.6.: Architektur: Straßenbau Via Appia</p>	Mobilitätsbildung

Inhalte (Sprachkompetenz: Formen- und Satzlehre)	Inhalte (kulturelle und interkulturelle Kompetenz)		fachübergreifende Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • reflexives Personal- und Possessiv-Pronomen der 3. P. • Relativ-Pronomen • Demonstrativpronomina: hic, haec, hoc; ille, illa, illud • Bildung von Adverbien <p>Satzlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung des Perfekts • Verwendung des Plusquamperfekts • Verwendung der Personalpronomen, des reflexiven Personal-Pronomens, des Pers.-Pron. <i>is/ea/id, der Demonstrativpronomina</i> • Dativ des Besitzers • Relativsätze • Verwendung der Adverbien • PPP als Participium coniunctum, als Attribut, als Adverbiale 	L. 15 <i>spectacula</i> – Theater und Theaterbauten in Rom	Theater in Rom Themenfeld 3.1: Gladiatoren, Wagenlenker u. Schauspieler a) Ablauf von Theaterveranstaltungen b) Theaterbauten in Rom Themenfeld 3.6: Begegnungen mit Architektur, Kunst und Wissenschaft	
	L. 16 <i>Femina – Leben römischer Frauen</i>	Frauen in Rom Themenfeld 3.1: Menschen im privaten Leben d) Geschlechterrollen und zwischenmenschliche Beziehungen Priesterinnen und Priester e) Vestakult	Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung
	Insel 4 <i>Die Exkursion im Schuljahr</i> <i>Speisen wie die Römer</i>	Römische Esskultur Themenfeld 3.1: Menschen im privaten Leben römische Küche	

Inhalte (Sprachkompetenz: Formen- und Satzlehre)	Inhalte (kulturelle und interkulturelle Kompetenz)		fachübergreifende Kompetenz
	L. 17 <i>Iram cane, dea, Pelidae Achillis</i> – der Trojanische Krieg	Der Krieg um Troja Themenfeld 3.3: Der Trojanische Krieg und seine Folgen wichtige Figuren, Ereignisse u. Begegnungen aus Ilias und Odyssee sowie aus dem Trojanischen Sagenkreis	Kulturbildung
	L. 18 <i>Troja, Ilios, Ilium, Hisarlik</i> – <i>Mythos und Wirklichkeit einer Stadt</i>		
	L. 19 Held mit List – die Abenteuer des klugen Königs von Ithaka	Die Irrfahrten des Odysseus	
	L. 20 <i>Aeneas – Nationalheld der Römer</i>	Aeneas – von Troja nach Rom Themenfeld 3.3: Römische Gründungsmythen und Mythen aus der römischen Frühzeit Aeneas	
	Insel 5 Mythische Helden	Themenfeld 3.3: Die Welt der griechischen Mythen Ausgewählte Geschichten: Europa, Sisyphus, Dädalus und Ikarus	

BC Medienbildung:

Informieren	Kommunizieren	Präsentieren	Produzieren	Analysieren	Reflektieren
Nutzung von Lexika, Monografien, Filmdokumentationen, Internetquellen (1x pro Halbjahr verbindlich) bei der Vertiefung realienkundlicher bzw. kulturgeschichtlicher Themen der Lehrbuchlektionen	Nutzung einer webbasierten Plattform (Lernraum) in Lernprozessen	<ul style="list-style-type: none">- Erstellung von Postern und Wandzeitungen zu kulturgeschichtlichen Themen des Lehrbuchs- digitale Präsentation (1x pro Schuljahr verbindlich als Teamleistung)- Funktionalität und Qualität der ausgewählten Medien u. der Präsentation anhand spezifischer Kriterien prüfen und bewerten	<ul style="list-style-type: none">- Einsatz internetbasierter Trainingsprogramme (z. B. Quizlet)- digitale Texterschließung nach transphrastischem Modell mit Textverarbeitungsprogrammen	<ul style="list-style-type: none">- Archäologische Funde als Primärquellen der griechisch-römischen Antike- Modelle und Rekonstruktionen der römischen Antike- Filmdokumentationen zur griechisch-römischen Antike	<ul style="list-style-type: none">- Historienfilme zur griechisch-römischen Antike - zwischen Fiktion u. Wirklichkeit

Leistungsmessung:

I. Format der Klassenarbeiten

- Erste Klassenarbeit im Halbjahr: Übersetzung u. Zusatzaufgaben zu Grammatik, Realienkunde (Gewichtung: Übersetzung : Zusatzaufgaben im Verhältnis 2 : 1)
- Die zweite Klassenarbeit im Halbjahr im Aufgabenformat: „kompetenzorientierte Klassenarbeit“
Gewichtung der Teilbereiche: Textverständnis: 25-30%; Übersetzung: 30%; Grammatik: 20 - 25 %; Kultur/Geschichte: 20 – 25%

II. Positivkorrektur

Kl. 9 (Niveaustufe G)

Sprachkompetenz:

- Ermittlung und Angabe der Bedeutung mehrdeutiger Wörter im gegebenen Kontext mithilfe des zweisprachigen Vokabelverzeichnisses im Lehrbuch
- Angabe von Genus, Genitiv Sg. Wortstamm zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen und der Konjugation und der eingeführten Stammformen (1. P. Sg. Präs.; 1. P. Sg. Perf., PPP) bei einem eingeführten Verb
- Erschließen und Beschreiben der für die Lehrbuchphase relevanten morphologischen Erscheinungen
- Erkennen und Benennen der Funktion des Konjunktivs in konj. Gliedsätzen
- Korrektes Vortragen unbekannter lateinischer Prosatexte unter Beachtung der Aussprache und Betonung der einzelnen Wörter und des Sinns
- Erfassen zentraler inhaltlicher Elemente eines sinnstrukturiert vorgetragenen lateinischen Textes sowie der Merkmale der Text- und Satzgliederung

Text- und Literaturkompetenz:

- Entwickeln einer belegten Leseerwartung und eines vorläufigen Textverständnisses
- selbständiges und zielsicheres Anwenden von Lesestrategien und Texterschließungsverfahren
- Übersetzung sprachlich einfacher und inhaltlich überschaubarer didaktisierter Texte und stark adaptierter Originaltexte bzw. von Originaltexten in geringer bis mittlerer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in verständliches und angemessenes Deutsch
- selbstständiges Benennen zentraler Problemstellungen eines Textes und Entwickeln angemessener Fragestellungen
- Nutzen von Textsortenwissen sowie Wissen zu Autoren und Entstehungsumfeld literarischer Texte für das Entwickeln eines zunehmend detaillierteren Verständnisses literarischer Texte und eines weiteführenden, kreativen Umgangs mit ihnen

Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit/Sprachreflexion: SchiC B- Basiscurriculum Sprachbildung

- Selbständiges und bewusstes Anwenden von Sprachlernstrategien und Hilfsmitteln (insbes. Nachschlagewerke), differenziertere Beurteilung ihres Nutzens und ansatzweise Anpassung der verwendeten Sprachlernstrategien an die eigenen Sprachbedürfnisse
- Nutzen der Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens
- Fachsprachlich korrektes Beschreiben der Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache, Vergleichen mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen (insbes. Englisch) und Reflektieren der Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks

Kulturkompetenz: SchiC B – fachübergreifende Kompetenz

- Phänomene der Antike als solche identifizieren (Wohnen, römisches Gesellschaftssystem, Standeszugehörigkeit, Demokratiebildung)
- Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt nennen und erläutern
- Antike und Gegenwart in Bezug auf einzelne Fragestellungen vergleichen (Gesellschaftssystem, Demokratiebildung, Grundrechte, kulturelle Vielfalt, Glaubensfreiheit, Diversität, interkulturelle Bildung)
- Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben
- epochale gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen der Antike in ihren Grundzügen kontrastiv beschreiben (Provinzialverwaltung, Imperialismus, Gesellschaftsstrukturen, Staatsordnung, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Gesundheit, Hygiene, gender)

Inhalte (Sprachkompetenz: Formen- und Satzlehre)	Inhalte (kulturelle und interkulturelle Kompetenz)		fachübergreifende Kompetenz
<p>Deklinationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> e-Deklination Komparation des Adjektivs <p>Konjugation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ire und Komposita Komposita von esse <p>Tempora:</p> <ul style="list-style-type: none"> Futur Aktiv und Passiv; Konjunktiv Imperfekt Aktiv/Passiv; Konjunktiv Plusquamperfekt Aktiv/Passiv Konjunktiv Präsens Aktiv/Passiv Konjunktiv Perfekt Aktiv/Passiv <p>Wortarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Partizip Präsens Aktiv Interrogativpronomina: <p>Satzlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> Verwendung des Futurs Aktiv/Passiv konjunktivische Gliedsätze mit <i>ut</i> und <i>ne</i>; conj. Gliedsätze mit <i>cum</i>; indirekte Fragesätze Zeitverhältnisse in konjunktivischen Gliedsätzen Indirekte Fragesätze Verwendung des Komparativs und Superlativs 	<p>L. 21 <i>Vom regnum zur res publica – Rom wird Republik</i></p>	<p>Die Gründung Roms Themenfeld 3.3: Römische Gründungsmythen und Mythen aus der römischen Frühzeit: a) Romulus und Remus, b) Tarquinius Superbus, Brutus</p>	Kulturbildung
	<p>L. 22 <i>Hannibal ad portas!</i> – Rom gegen Karthago</p>	<p>Themenfeld 3.5: Begegnungen mit römischer Geschichte: Auseinandersetzungen zwischen Rom und anderen Mächten – Kriege gegen Karthago</p>	
	<p>L. 23 <i>Res publica Romana</i> – die römische Republik</p>	<p>Themenfeld 3.5: Begegnungen mit römischer Geschichte: Verfassung – Senat und Volksversammlung, Magistrate</p>	
		<p>L. 24 <i>ambitio et avaritia</i> – die Krise der Republik</p>	<p>Themenfeld 3.5: Begegnungen mit römischer Geschichte: Bürgerkriegszeiten - Cäsar und die Krise der römischen Republik</p>

Inhalte (Sprachkompetenz: Formen- und Satzlehre)	Inhalte (kulturelle und interkulturelle Kompetenz)		fachübergreifende Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • <i>qui/quae/quod</i> als adjektiv. Interrogativ-Pronomen; • PPA als PC; PPA als Attribut; • Ablativus absolutus m. PPP: Vorzeitigkeit, Übersetzungsweg u. Übersetzungsmöglichkeiten 	Insel 6 Ständekämpfe – <i>secessio plebis</i> : Streik für Gleichberechtigung	Themenfeld 3.5: Begegnungen mit römischer Geschichte: Konflikte zwischen gesellschaftlichen Gruppen – Patrizier und Plebejer	Demokratierziehung
	L. 25 IMP CAESAR DIVI F AUGUSTUS PONTIFEX MAXIMUS IMP XII COS XI TRIB POT XIV	Themenfeld 3.5: Begegnungen mit römischer Geschichte: Ausgewählte Herrscherpersönlichkeiten der römischen Kaiserzeit - Augustus	
	L. 26 <i>optimus princeps</i> – Wer ist der beste Kaiser ?	Themenfeld 3.5: Begegnungen mit römischer Geschichte: Ausgewählte Herrscherpersönlichkeiten der römischen Kaiserzeit – Nero	
	L. 27 Pompeji – Leben, Unterfang und Wiederentdeckung	Pompeji Themenfeld 3.2: Menschen auf dem Land, auf Landgütern und in Landstädten Themenfeld 3.6: Kunst: Mosaik und Wandmalerei	Europabildung
	L. 28 <i>nova fora et templa</i> – Trajans Neubauten in Rom	Themenfeld 3.5: Begegnungen mit römischer Geschichte: Ausgewählte Herrscherpersönlichkeiten der römischen Kaiserzeit – Trajan Themenfeld 3.6: Architektur Topografie Roms	
	Insel 7 <i>imperium sine fine</i> – Expansion und Herrschaft	Themenfeld 3.5: Begegnungen mit römischer Geschichte a) Roms Weg zur Vorherrschaft über das Mittelmeer und die angrenzenden Gebiete	Demokratieerziehung

BC Medienbildung:

Informieren	Kommunizieren	Präsentieren	Produzieren	Analysieren	Reflektieren
Nutzung von Lexika, Monografien, Filmdokumentationen, Internetquellen (1x pro Halbjahr verbindlich) bei der Vertiefung realienkundlicher bzw. kulturgeschichtlicher Themen der Lehrbuchlektionen	Nutzung einer webbasierten Plattform (Lernraum) in Lernprozessen	<ul style="list-style-type: none">- Erstellung von Postern und Wandzeitungen zu kulturgeschichtlichen Themen des Lehrbuchs- digitale Präsentation (1x pro Halbjahr verbindlich als Teamleistung)- Funktionalität und Qualität der ausgewählten Medien u. der Präsentation anhand spezifischer Kriterien (MSA – 4. PK.) prüfen und bewerten	<ul style="list-style-type: none">- Einsatz internetbasierter Trainingsprogramme (z. B. Quizlet)- digitale Texterschließung nach transphrastischem Modell mit Textverarbeitungsprogrammen	<ul style="list-style-type: none">- Archäologische Funde als Primärquellen der griechisch-römischen Antike- Modelle und Rekonstruktionen der römischen Antike- Filmdokumentationen zur griechisch-römischen Antike	<ul style="list-style-type: none">- Historienfilme zur griechisch-römischen Antike - zwischen Fiktion u. Wirklichkeit

Leistungsmessung:

I. Format der Klassenarbeiten

- Erste Klassenarbeit im Halbjahr: Übersetzung u. Zusatzaufgaben zu Grammatik, Realienkunde (Gewichtung: Übersetzung : Zusatzaufgaben im Verhältnis 2 : 1)
- Die zweite Klassenarbeit im Halbjahr im Aufgabenformat: „kompetenzorientierte Klassenarbeit“
Gewichtung der Teilbereiche: Textverständnis: 25-30%; Übersetzung: 30%; Grammatik: 20 - 25 %; Kultur/Geschichte: 20 – 25%

II. Positivkorrektur

Kl. 10 (Niveaustufe H)

Sprachkompetenz:

- Ermitteln und Angabens der Bedeutung konstruktionsbedingt mehrdeutiger Wörter und Wortverbindungen im gegebenen Kontext mithilfe des zweisprachigen Wörterbuchs
- Erschließen und Beschreiben aller für die schulische Lektüre relevanten morphologischen Erscheinungen
- Erkennen und Angabens aller für die schulische Lektüre relevanten Elemente komplexer Sätze

Text- und Literaturkompetenz:

- Übersetzung von Originaltexten in geringer bis mittlerer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in verständliches und angemessenes Deutsch
- selbstständiges Benennen zentraler Problemstellungen eines Textes und Entwickeln angemessener Fragestellungen
- Nutzen von Textsortenwissen sowie Wissen zu Autoren und Entstehungsumfeld literarischer Texte für das Entwickeln eines zunehmend detaillierteren Verständnisses literarischer Texte und eines weiteführenden, kreativen Umgangs mit ihnen

Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit/Sprachreflexion: SchiC B – Basiscurriculum Sprachbildung

- Selbständiges und bewusstes Anwenden von Sprachlernstrategien und Hilfsmitteln (insbes. Nachschlagewerke), differenziertere Beurteilung ihres Nutzens und ansatzweise Anpassung der verwendeten Sprachlernstrategien an die eigenen Sprachbedürfnisse
- Nutzen der Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens
- Fachsprachlich korrektes Beschreiben der Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache, Vergleichen mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen (insbes. Englisch) und Reflektieren der Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks

Kulturkompetenz: SchiC B – fachübergreifende Kompetenz

- Phänomene der Antike als solche identifizieren (Wohnen, römisches Gesellschaftssystem, Standeszugehörigkeit, Demokratiebildung)
- Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt nennen und erläutern
- Antike und Gegenwart in Bezug auf einzelne Fragestellungen vergleichen (Gesellschaftssystem, Demokratiebildung, Grundrechte, kulturelle Vielfalt, Glaubensfreiheit, Diversität, interkulturelle Bildung)
- Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben
- epochale gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen der Antike in ihren Grundzügen kontrastiv beschreiben (Provinzialverwaltung, Imperialismus, Gesellschaftsstrukturen, Staatsordnung, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Gesundheit, Hygiene, gender)

Inhalte (Sprachkompetenz: Formen- und Satzlehre)	Inhalte (kulturelle und interkulturelle Kompetenz)	fachübergreifende Kompetenz
---	---	--

Inhalte (Sprachkompetenz: Formen- und Satzlehre)	Inhalte (kulturelle und interkulturelle Kompetenz)		fachübergreifende Kompetenz
Deklination <ul style="list-style-type: none"> • u-Deklination • nd-Formen Konjugation <ul style="list-style-type: none"> • <i>ferre</i> und Komposita • <i>fieri</i> • <i>velle – molle - malle</i> • Deponentien und Semideponentien Satzlehre: <ul style="list-style-type: none"> • Anlativus absolutus mit PPA: Gleichzeitigkeit, Übersetzungsweg und Übersetzungsmöglichkeiten • Konditionales Satzgefüge: Realis und Irrealis • Verwendung des Gerundiums und Verwendung des Gerundivums -V • Verwendung des Gerundivums als Gerundivum-N • Ncl • Konjunktiv in Hauptsätzen 	L. 29 Neue Götter – Hoffen auf den Erlöser	Konstantin Themenfeld 3.5: Ausgewählte Herrscherpersönlichkeiten der römischen Kaiserzeit Entwicklung des Christentums von den Ursprüngen bis zur Staatsreligion	Europabildung
	L. 30 <i>ars dicendi</i> – die Kunst der Rede	Cicero und die Macht der Rede Themenfeld 3.5: Bürgerkriegszeiten – Catilinarische Verschwörung Redekunst Themenfeld 3.1: Politiker und Redner Funktionen der Rede	Demokratiebildung Gewaltprävention
	L. 31 <i>exempla virtutis</i> – große Männer (und Frauen)?	Alkibiades Themenfeld 3.5: antike Werte	
	L. 32 Philosophie am Fuße der Akropolis	Themenfeld 3.6: Wissenschaft	Europabildung
	Insel 8 Säule und Bogen, Ziegel und Beton	Themenfeld 3.6: Architektur	

	L. 33 Martial und das Epigramm	Themenfeld 3.4: a) Textsorten und ihre Merkmale – Das Epigramm b) Lateinische Schriftsteller und ihre Werke - Martial	
	L. 34 Karl der Große – der „Vater Europas“	Themenfeld 3.7 Begegnungen mit dem Nachwirken der Antike vom Mittelalter bis heute: Renaissancen – Renaissance des Lateinischen unter Karl dem Großen	Europabildung
	L. 35 <i>legenda aurea</i> - Heiligenlegenden	Themenfeld 3.4: Begegnungen mit Sprache, Schrift und Literatur: Lateinische Schriftsteller und ihre Werke – Jacobo de Voragine	
	L. 36 Erasmus von Rotterdam – Humanist und Weltbürger	Themenfeld 3.4: Begegnungen mit Sprache, Schrift und Literatur: Lateinische Schriftsteller und ihre Werke – Erasmus von Rotterdam Themenfeld 3.7 Begegnungen mit dem Nachwirken der Antike vom Mittelalter bis heute: Renaissancen – Renaissance und Humanismus in Europa	
	Insel 9 Latein und kein Ende	Themenfeld 3.7 Begegnungen mit dem Nachwirken der Antike vom Mittelalter bis heute: Themenfeld 3.6: Wissenschaft, Schule, Rechtstradition Themenfeld 3.4: Inschriften	

BC Medienbildung:

Informieren	Kommunizieren	Präsentieren	Produzieren	Analysieren	Reflektieren
Nutzung von Lexika, Monografien, Filmdokumentationen, Internetquellen (1x pro Halbjahr verbindlich) bei der Vertiefung realienkundlicher bzw. kulturgeschichtlicher Themen	Nutzung einer webbasierten Plattform (Lernraum) In Lernprozessen	<ul style="list-style-type: none">- Erstellung von Postern und Wandzeitungen zu kulturgeschichtlichen Themen des Lehrbuchs- digitale Präsentation (1x pro Halbjahr verbindlich als Teamleistung)- Funktionalität und Qualität der ausgewählten Medien u. der Präsentation anhand spezifischer Kriterien (MSA – 4. PK.) prüfen und bewerten	<ul style="list-style-type: none">- Einsatz internetbasierter Trainingsprogramme (z. B. Quizlet)- digitale Texterschließung nach transphrastischem Modell mit Textverarbeitungsprogrammen	<ul style="list-style-type: none">- Archäologische Funde als Primärquellen der griechisch-römischen Antike- Modelle und Rekonstruktionen der römischen Antike- Filmdokumentationen zur griechisch-römischen Antike- Rezeption antiker Motive in der darstellenden Kunst	<ul style="list-style-type: none">- Historienfilme zur griechisch-römischen Antike: Zwischen Fiktion u. Wirklichkeit

Leistungsmessung:

I: Hilfsmittel in Klassenarbeiten: Stowasser

II. Formate der Klassenarbeiten

1. Hj.:

- Erste Klassenarbeit im Halbjahr: Übersetzung u. Zusatzaufgaben zu Grammatik, Realienkunde (Gewichtung: Übersetzung : Zusatzaufgaben im Verhältnis 2 : 1)
- Die zweite Klassenarbeit im Halbjahr im Aufgabenformat: „kompetenzorientierte Klassenarbeit“
Gewichtung der Teilbereiche: Textverständnis: 25-30%; Übersetzung: 30%; Grammatik: 20 - 25 %; Kultur/Geschichte: 20 – 25%

2. Hj.:

- erste Klassenarbeit in Kl. 10 im Aufgabenformat der Klausur in der GO: Textverständnis/Übersetzung; Teil II: Interpretation eines zweisprachig vorgelegten Textes; Bewertung m. Online-Gutachten)

